

Message vom 29.06.2025

Israel vs. Iran 2 – Die arabischen Staaten in der Prophetie!

Der Konflikt zwischen Israel und dem Iran hat sich über einen längeren Zeitraum angekündigt. Wo stehen wir in der biblischen Prophetie und was ist Gottes Plan mit den arabischen Staaten? Finde heraus, wo der Ursprung des Antisemitismus liegt und verstehe, warum er bis heute besteht. In dieser Serie schauen wir uns an, was Gott über die Zukunft der arabischen Welt zu sagen hat.



In der letzten Message Israel vs. Iran 1 – Die biblische Prophetie über den Iran haben wir die Prophetie aus Jeremia 49 über das Land Elam (das heutige Iran) angeschaut. Heute wenden wir uns der Geschichte der anderen arabischen Staaten zu. Wir betrachten die Entstehung der arabischen Völker und deren Konflikt mit Israel.

Weiter haben wir betrachtet, dass:

- **Perser** keine Araber und **Araber** keine Perser sind.
- Die Verbindung zwischen Arabern und Persern darin liegt, dass sie dieselbe Religion teilen: Islam.
- **Muslime oder Moslem** ein religiöser Begriff ist, der Menschen bezeichnet, die dem Islam angehören, unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder Nationalität und unabhängig davon, ob sie arabischen oder persischen Ursprungs sind.

Worin liegt die Wurzel des Konflikts mit den arabischen Staaten?

Seit tausenden Jahren liegt Israel im Konflikt mit den arabischen Staaten. Dazu müssen wir den Ursprung des jüdischen Volkes und den Ursprung des arabischen Volkes betrachten.

a) Der Ursprung des jüdischen Volkes!

Der Herr aber hatte zu Abram gesprochen: Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! 2 Und ich will dich zu einem grossen Volk machen und dich segnen und deinen Namen gross machen, und du sollst ein Segen sein. 1. Mose 12:1-2 (Sch2000)

- In 1. Mose 12 sehen wir den Ursprung des jüdischen Volkes.
- Ebenso sehen wir im selben Kapitel 12 Anfang und Herkunft der Araber.

b) Der Ursprung des arabischen Volkes!

Da aber eine Hungersnot im Land herrschte, zog Abram nach Ägypten hinab, um sich dort aufzuhalten; denn die Hungersnot lastete schwer auf dem Land. 11 Und es geschah, als er sich Ägypten näherte, da sprach er zu seiner Frau Sarai: Sieh doch, ich weiss, dass du eine Frau von schöner Gestalt bist. 12 Wenn dich nun die Ägypter sehen, so werden sie sagen: Das ist seine Frau! Und sie werden mich töten und dich leben lassen. 13 So sage doch, du seist meine Schwester, damit es mir um deinetwillen gut geht, und meine Seele am Leben bleibt um deinetwillen!

14 Und es geschah, als Abram nach Ägypten kam, da sahen die Ägypter, dass die Frau sehr schön war. 15 Und als die Fürsten des Pharao sie sahen, priesen sie sie vor dem Pharao. Da wurde die Frau in das Haus des Pharao gebracht. 16 Und es ging Abram gut um ihretwillen; und er bekam Schafe, Rinder und Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kamele.

17 Aber der Herr schlug den Pharao und sein Haus mit grossen Plagen um Sarais, der Frau Abrams, willen. 18 Da rief der Pharao den Abram und sprach: Was hast du mir da angetan! Warum hast du mir nicht mitgeteilt, dass sie deine Frau ist? 19 Warum hast du gesagt: »Sie ist meine Schwester«, so dass ich sie mir zur Frau nehmen wollte? Und nun siehe, da ist deine Frau; nimm sie und geh! 20 Und der Pharao bestimmte seinetwegen Männer, die ihm und seiner Frau und allem, was er hatte, das Geleit gaben. 1. Mose 12:10-20 (Sch2000)

- Abrams Unglaube aufgrund der Hungersnot bewegte ihn dazu, in ein fremdes Land, nach Ägypten zu ziehen.
- Sein Glaube war noch nicht soweit, dass er Gott unter allen Umständen vertrauen konnte.
- Abram und seine Frau verliessen das verheissene Land und zogen nach Ägypten.

c) Unter den Gütern und Geschenken die Abraham vom Pharao erhielt, waren auch Knechte und Mägde dabei!

Und es ging Abram gut um ihretwillen; und er bekam Schafe, Rinder und Esel, Knechte und Mägde. 1. Mose 12:16 (Sch2000)

- Eine dieser Mägde hiess Hagar!
- Und mit der Erwähnung dieser Mägde haben wir den Ursprung des arabischen Volkes, der ethnischen Gruppe gefunden.
- Zurückgekehrt ins verheissene Land und weil Sarai keine Kinder gebären konnte, veranlasste Sarai, dass Abram mit Hagar ein Kind zeugte.
- Das stand völlig in Einklang mit den Gesetzen der damaligen Zeit – Abraham handelte also nicht unmoralisch.
- Wenn eine Frau keine Kinder haben konnte, war sie dafür verantwortlich, dass sie ihrem Mann die Magd überliess, mit der er Nachkommen zeugen konnte.
- Diese Geschichte dreht sich also nicht um Unmoral oder Seitensprung, wohl aber um mangelnden Glauben von Sarais Seite, weil sie ja eine Verheissung hatte: *«Deinem Samen will ich dieses Land geben»*.
- Nun wird Hagar schwanger und gebiert einen Sohn mit dem Namen Ismael
- Ismael ist der erste Stammvater der arabischen Völker.

Die Verheissung an Ismael!

Abram aber sprach zu Sarai:

Siehe, deine Magd ist in deiner Hand; tue mit ihr, was gut ist in deinen Augen! Da nun Sarai sie demütigte, floh sie von ihr.

*7 Aber **der Engel des Herrn** fand sie bei einem Wasserbrunnen in der Wüste, beim Brunnen auf dem Weg nach Schur. 8 Er sprach zu ihr: Hagar, du Magd der Sarai, wo kommst du her, und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von meiner Herrin Sarai geflohen! 9 Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Kehre wieder zurück zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand! 10 Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Siehe, ich will deinen Samen so mehren, dass er vor grosser Menge unzählbar sein soll.*

11 Weiter sprach der Engel des Herrn zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Ismael geben, weil der Herr dein Jammern erhört hat. 12 Er wird ein wilder Mensch sein, seine Hand gegen jedermann und jedermanns Hand gegen ihn; und er wird allen seinen Brüdern trotzig gegenüberstehen. 13 Und sie nannte den Namen des Herrn, der mit ihr redete: Du bist »der Gott, der [mich] sieht«!, indem sie sprach: Habe ich hier nicht dem nachgesehen, der mich sieht? 14 Darum nannte sie den Brunnen einen »Brunnen des Lebendigen, der mich sieht«. Siehe, er ist zwischen Kadesch und Bared. 15 Und Hagar gebar Abram einen Sohn; und Abram gab seinem Sohn, den ihm Hagar geboren hatte, den Namen Ismael. 16 Und Abram war 86 Jahre alt, als Hagar ihm den Ismael gebar.

1. Mose 16:6-16 (Sch2000)

a) Weil Hagar, die Magd, ihre Herrin, die Sarai, verachtete, zahlte ihr das Sarai zurück, indem sie Hagar aus dem Haus jagte!

- Die schwangere Hagar flieht und hat eine Begegnung mit dem Engel des Herrn, ein neues Wesen das in der Bibel vorgestellt wird, es ist Jeschua selbst

b) Der Engel des Herrn macht vier Aussagen über das kommende Kind!

- Er wird ein wilder Mensch sein – das redet von den Veranlagungen, die Ismael und seine Nachkommen haben werden.
- Seine Hand wird wieder jedermann sein – das redet von der Aggressivität des künftigen Volkes.
- Jedermanns Hand wird wieder ihn sein – hier wird die Vergeltung, die sie wegen ihrer Aggressivität über sich bringen, angesprochen.
- Er wird Seite an Seite mit seinem Bruder wohnen – Araber leben mit Juden Seite an Seite, oftmals jedoch sehr feindselig. Der Ausdruck Bruder ist interessant!

c) Der Engel des Herrn schickt Hagar in den Haushalt Abrams zurück!

- Abrahams erstgeborener Sohn ist somit Ismael.
- Einige Zeit später wurde Isaak geboren.
- Doch Ismael verspottete und verachtete seinen kleinen Halbbruder Isaak.

Der Ursprung der Feindseligkeiten!

a) Die Verachtung, die Hagar gegenüber Sarai empfand, strömte auf ihren Sohn Ismael über!

Und das Kind [Isaak] wuchs heran und wurde entwöhnt. Und Abraham machte ein grosses Mahl an dem Tag, als Isaak entwöhnt wurde. 9 Und Sarah sah, dass der Sohn der Hagar [Ismael], der ägyptischen Magd, den sie dem Abraham geboren hatte, Mutwillen trieb. 10 Da sprach sie zu Abraham: Treibe diese Magd hinaus mit ihrem Sohn; denn der Sohn dieser Magd soll nicht erben mit meinem Sohn Isaak! 1. Mose 21:8-10 (Sch2000)

- Hagar wird das zweite und letzte Mal vertrieben. Die Verachtung, die Hagar gegenüber Sarai empfand, übertrug sich auf ihren Sohn Ismael.
- So empfand Ismael ebenfalls Verachtung gegenüber seinem kleinen Bruder Isaak.
- Die Bibel macht klar, dass Ismael den Isaak verspottete.
- Als Ismael alt genug war, um zu heiraten, suchte ihm seine Mutter Hagar eine Frau aus Ägypten.

b) Ismael heiratete eine Ägypterin und so wurde der Hass auf die Israeliten weitergeführt!

Und Gott war mit dem Knaben; der wuchs heran und wohnte in der Wüste und wurde ein Bogenschütze. Und er [Ismael] wohnte in der Wüste Paran, und seine Mutter nahm ihm eine Frau aus dem Land Ägypten. 1. Mose 21:20-21 (Sch2000)

- Ismael hat keine hebräische Frau geheiratet, sondern eine Frau aus Ägypten.
- Aus der damaligen Historie wissen wir, dass die Ägypter alle Semiten verachteten.
- Die Verachtung nahm ihren Lauf, von Hagar zu Ismael und seiner Frau.
- Bis zum heutigen Tag besteht diese Feindseligkeit gegenüber den Juden und Israel.
- Wir nennen diesen Hass Antisemitismus.

Judentum, Islam und Christentum!

a) Der Islam sowie das Judentum haben also denselben Vater: Abraham! Aber nicht dieselbe Mutter!

- Es gibt also durchaus Parallelen zwischen Tanach (hebräischer Bibel) und Koran, insbesondere in Bezug auf Erzählungen und Figuren, die in beiden Schriften vorkommen. Trotzdem ist es natürlich nicht dasselbe.
- Der Islam sowie das Judentum sind monotheistische Religionen (ein Gott).

b) Warum das Christentum und der Islam nicht ähnlich sind!

- Da der Islam eine monotheistische Religion ist, das Christentum aber eine trinitarische Ansicht vertritt, gibt es da nicht viel Ähnlichkeit.
- Die Trinität macht all den Unterschied aus und dadurch wird Jesus zu Gott und bleibt darum nicht einfach bloss ein Prophet wie im Islam.
- Im Islam ist Jesus ein Prophet – im Christentum ist Jesus Gott (aufgrund der Trinität).
- Zudem ist der Islam extrem gesetzlich, denke an die Scharia oder die Fastenkultur des Ramadans unter Moslems.
- Im Neuen Bund des Christentums steht die Gnade und nicht mehr das Gesetz Mose im Zentrum.

Der zweite Stammvater der arabischen Staaten ist Esau!

a) Esau und Jakob sind Zwillingenbrüder!

- Aus Jakob wurde Israel
- Ismael und Isaak waren Halbbrüder (gleicher Vater, aber andere Mutter).
- Esau und Jakob sind leibliche Brüder – Zwillinge.

b) Esau war zuerst geboren und hatte das Erstgeburtsrecht!

Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht an Jakob:

27 Und als die Knaben gross wurden, da wurde Esau ein tüchtiger Jäger, ein Mann des freien Feldes; Jakob aber war ein sittsamer Mann, der bei den Zelten blieb. 28 Und Isaak hatte den Esau lieb, weil ihm das Wildbret mundete; Rebekka aber hatte den Jakob lieb. 29 Und Jakob kochte ein Gericht. Da kam Esau vom Feld und war erschöpft. 30 Und Esau sprach zu

Jakob: Lass mich von dem roten [Linsengericht] da hinunterschlingen, denn ich bin erschöpft! Daher gab man ihm den Namen Edom.

31 Da sprach Jakob: Verkaufe mir heute dein Erstgeburtsrecht! 32 Und Esau sprach zu Jakob: Siehe, ich muss doch sterben; was soll mir das Erstgeburtsrecht? 33 Jakob sprach: So schwöre mir heute! Und er schwor ihm und verkaufte so dem Jakob sein Erstgeburtsrecht. 34 Da gab Jakob dem Esau Brot und das Linsengericht. Und er aß und trank und stand auf und ging davon. So verachtete Esau das Erstgeburtsrecht.

1. Mose 25:27-34 (Sch2000)

- Doch Jakob war listig und weil Esau sein Erstgeburtsrecht verachtete, jagte er es seinem Bruder ab.
- Auch hier ist das Problem nicht Unmoral, sondern das Versagen des Glaubens: Jakob hätte Gott vertrauen können, dass sein Geschick zu seinen Gunsten gewendet würde und er den patriarchalischen Segen erhalten könne.

c) So entstand ein Hass von Esau auf Jakob!

- Gleich wie ein Hass von Ismael auf Isaak bestand, ist es in dieser Geschichte: der Hass von Esau auf Jakob.
- Die heutigen arabischen Staaten stammen entweder von Ismael oder Esau ab, doch die Wurzel des Konflikts reicht zurück bis zu diesen zwei Einzelpersonen.

c) Edom und das Volk der Edomiter gehen auf Esau zurück!

- Edom bedeutet rot und Esau hatte rotes Haar.
- Somit sehen wir den Ursprung dieses Volkes der Edomiter:
 - Edomiter geht auf Esau zurück.
 - Elamiter geht nach Iran (Persien). Der Name Elam entstand durch den ersten Sohn von Sem und geht somit auf ihn zurück.

Der ununterbrochene Hass auf die Juden!

a) Mose will durch das Land der Edomiter ziehen!

- Die Edomiter verweigern den Durchzug Israels:

*Danach sandte Mose Boten aus Kadesch zu dem König von Edom: So lässt dir **dein Bruder Israel** sagen: Du kennst alle Not, die uns begegnet ist;*

4. Mose 20:14 (Sch2000)
- Die Verbrüderung Abraham geht auf Esau und Jakob zurück: Wir reden bis zum heutigen Tag von verbrüderten Völkern.
- Als Israel ins verheissene Land zieht, möchte Mose die Abkürzung durch das Land der Edomiter nehmen.
- Die Edomiter sind Nachkommen Esaus und darum nennt Mose sie Brüder.

- Mose stellt einen Antrag für Durchziehrecht, das jedoch von den Edomitern abgelehnt wird.
- Es hätte die Edomiter nichts gekostet, trotzdem verweigern sie Mose dieses Recht.

b) Eine eindrückliche Geschichte, die uns die Abneigung gegenüber den Juden bis zum heutigen Tag beschreibt!

Die Situation im nahen Osten bis zum heutigen Tag:

*Bleibe nicht ruhig, o Gott, schweige nicht und sei nicht still, o Gott!
3 Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, erheben das Haupt.
4 Sie machen listige Anschläge gegen dein Volk, verabreden sich gegen deine Schutzbefohlenen. 5 Sie sprechen: »Kommt, wir wollen sie vertilgen, dass sie kein Volk mehr seien, dass an den Namen Israel nicht mehr gedacht werde!« 6 Ja, sie haben einen einmütigen Beschluss gefasst, sie haben einen Bund gegen dich geschlossen. Psalm 83:2-6 (Sch2000)*

- Der Psalmist sieht prophetisch nicht nur seine Zeit, sondern auch die Situation im Nahen Osten bis heute.
- Viele Führer der Regime im Nahen Osten vertreten die Ansicht der Vertilgung Israels von der Landkarte.

c) Die Vernichtung Israels als Charta vieler Staaten!

- Es wird klar von der kompletten Annihilation Israels gesprochen.
- Es geht nicht nur um Zerstörung, es geht um gänzliche Auslöschung.
- Aus der Bibel, dem Wort Gottes, kennen wir den Ursprung dieser Feindseligkeiten.

Zum Verständnis einiger Feinde Israels:

Edom (Edomiter) und **Moab** (Moabiter) ist das heutige Gebiet Jordaniens.

Amalek wohnte auf der Sinai Halbinsel.

Philistää befindet sich im Gazastreifen (das Land der Philister).

Assur ist das Gebiet Irak und Syrien (Assyrien).

Elam umfasst den Iran (ehemals Persien).

Kedar und Hazor ist Saudi-Arabien.

d) Selbstverständlich pauschalisieren wir nicht!

- Es gibt gute Araber und es gibt böse Araber. Es gibt gute Moslems und es gibt böse Moslems. Es gibt gute Iraner und es gibt böse Iraner. Es gibt gute Christen und böse Christen, es gibt gute Protestanten und böse Protestanten. Dasselbe gilt für Katholiken.
- Immer mehr arabische Länder schliessen oder schlossen mit Israel Friedensabkommen.

Das Abraham-Abkommen

2020 initiierte die damalige US-Aussenpolitik unter der ersten Präsidentschaft von Donald Trump den sogenannten Abraham-Accord.

Das ist eine Normalisierung und ein Friedensabkommen mehrerer arabischen Länder mit Israel. Darunter zum Beispiel die VAE (Vereinigte Arabische Emirate).

Kurz vor dem 7. Oktober 2023 standen sogar Israel und Saudi-Arabien vor dem Abschluss eines Friedensabkommens – darum hat an diesem Tag die Hamas Israel terroristisch überfallen und gemordet wie nie zuvor.

Die Annäherung und Normalisierung der beiden Staaten sollte durch den größten Terroranschlag in der Geschichte Israels unterbrochen werden.

Und genau hier war eben der iranische Staat beim Angriff am 7. Oktober indirekt involviert. Eventuell wurde der Angriff sogar von Iran aus befohlen.

Dazu fehlen schlussendliche die Beweise. Irans Involvement bezieht sich auf Ausbildung und Ausrüstung der Hamas, der Hisbollah und der Huthi-Rebellen.

e) Nicht pauschalisieren!

- Der Grossteil der Menschen in der arabischen Welt sind gute Menschen!
- Das iranische Volk leidet am meisten. Iranerinnen und Iraner, die durch das Mullah-Regime unterdrückt werden.
- Es sind die Regime, die Mullahs, die Terrororganisationen wie die Hamas und ihre westlichen Unterstützer, die Böse sind und ein einziges Ziel verfolgen: Israel zu vernichten.
- Diejenigen, die auf Europas Strassen «from the river to the sea» skandieren, unterstützen das Böse. Es ist ihr Hass auf Israel über die Grenzen des Nahen Ostens hinaus.

Die Verheissung an die arabischen Länder!

Anhand biblischer Prophetie gibt es immer Hoffnung – mit dem Ziel, dass letztendlich das messianische Friedensreich entstehen wird. Und für ALLE arabischen Länder und Ägypten hat die Bibel eine Verheissung.

a) Der Jesaja 19 Highway!

Letztendlich wird der Herr die Ägypter heilen:

*An jenem Tag wird von Ägypten eine **gebahnte Strasse** nach Assyrien [Irak] gehen; der Assyrier wird nach Ägypten und der Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyriern [dem Herrn] dienen. 24 An jenem Tag wird sich **Israel als drittes zu Ägypten und Assyrien** gesellen und inmitten der Erde ein Segen sein, 25 denn der Herr der Heerscharen segnet es, indem er sagen wird: Gesegnet bist du, **Ägypten**, mein Volk, und du, **Assyrien**, das Werk meiner Hände, und du, **Israel**, mein Erbteil! Jesaja 19:23-25 (Sch2000)*

- Prophetisch gesehen ist das eine Friedensstrasse durch die arabische Welt und Israel.
- Tatsächlich existiert diese Strasse wirklich, sie ist bekannt als Via Maris.

- Sie war auch in der Vergangenheit immer wieder mal offen und gehört zu einer wichtigen Handelsroute zwischen Israel und den arabischen Staaten: sie reicht also von Assyrien (Irak) über Israel bis nach Ägypten.

b) Wann wird sich diese Prophetie des Highways erfüllen?

- Es handelt sich um eine wirtschaftliche und religiöse Verbindung von ehemals drei sich feindselig gegenüberstehenden Staaten: Ägypten, Israel und Irak.
- Das Resultat dieser Verbindung wird sein, «ein Segen für die Erde zu werden». Gott hat auch mit arabischen Staaten Besonderes vor.
- «an jenem Tag» ist zeitlich gesehen das Ende der Trübsal bis hinein ins tausendjährige Friedensreich.
- Dieser Ausdruck «an jenem Tag» steht insbesondere im AT und bei den Propheten wie Jesaja für **Gottes Handeln mit Israel** und gilt nicht für die **Entrückung der Gemeinde**. Somit verweist dieser Ausdruck mehr auf:
 - die **Trübsal** (auch «Zeit der Not Jakobs» genannt),
 - die **Wiederkunft Christi**
 - das **messianische Friedensreich**
 - und **nicht auf die Erfüllung** dieser Prophetie vor der Entrückung.
- Einmal mehr sehen wir, dass nur die systematische Theologie und der Kontext uns solche Antworten geben kann.
- **Die Entrückung ist ein Geheimnis, das erst im NT geoffenbart wird.**
- Im AT finden wir die Entrückung nicht (höchstens als Typus wie z.B. Henoch, Elia). Somit spricht Jesaja 19 auch keine Entrückung an.
- Das AT lehrt keine Entrückung, denn Paulus nennt es ein Geheimnis, das erst im Neuen Testament offenbart wird. 1. Korinther 15:51 «*ich sage euch ein Geheimnis*».

c) Prophetisch leben wir aktuell erst in Jesaja 19:17 und noch nicht im Highway von Jesaja 19:23-25.

*Und das **Land Juda** wird für die Ägypter ein **Schrecken** sein; so oft es jemand bei den Ägyptern erwähnt, werden sie **erschrecken** vor dem Ratschluss des Herrn der Heerscharen, den er über sie beschlossen hat. Jesaja 19:17 (Sch2000)*

- Die Ägypter haben 4 Kriege gegen Israel in der Moderne verloren. Der bekannteste ist der verlorene Sechstageskrieg.
- Ägypten hat schweren Respekt vor Israels Militärmacht und fürchtet sich.
- Aktuell leben wir in der Zeit von Jesaja 19:17.
- Der Highway liegt in der Zukunft. Die Bestrebungen dazu sind im Gange. Wir wissen, dass israelische messianische Pastoren sich mit ägyptischen und arabischen Pastoren treffen. Sie glauben dem Herrn und der Erfüllung seiner Prophetien.
- Die endgültige Erfüllung des Highway der Verheissung aus Jesaja 19 muss geopolitisch und wirtschaftlich stattfinden.

d) Wann wird sich die Prophetie des Friedens erfüllen?

- Das einst feindliche Ägypten wird eine nationale Bekehrung erleben und als arabischer Staat Rettung erfahren.
- Wegen seines historischen Hasses wird allerdings Ägypten die ersten 40 Jahre im messianischen Friedensreich unbewohnbar sein gemäss Hesekiel 29.
- Erst nach 40 Jahren werden die Menschen, die aus Ägypten zerstreut wurden, zurückkehren können und für insgesamt 960 Jahre das tausendjährige Reich geniessen.

Die Errettung der arabischen Länder!

Zusammenfassend kann man sagen, dass durch das messianische Friedensreich in arabischen Ländern Frieden einkehren wird.

So wird Frieden durch die nationale Bekehrung Ägyptens als Volk kommen. Die Ägypter werden erkennen, dass Allah, der Gott der Moslems, sie nicht retten kann, sondern nur Jahwe der Gott Israels.

Wir sehen hier die Antwort auf die oft gestellte Frage, ob Allah und Gott nicht dasselbe seien: Allah ist der Gott der Moslems und Jahwe ist der Gott Israels. Nur Jahwe ist fähig zu retten und das muss die Erkenntnis werden! Gott tut grossartige Wunder und viele Moslems erkennen Jahwe als den Gott Israels.

Gott wird niemand versäumen noch verlassen. Und so werden alle Völker zur Rettung finden. Und dazu braucht es das zukünftige messianische Friedensreich.